

# 15. Österreichische Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

zugleich

## 4. Österreichische Konferenz Rauchfreier Gesundheitseinrichtungen

### „Gesunde Ernährung für PatientInnen, MitarbeiterInnen und die regionale Bevölkerung umsetzen: Beiträge Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen“

#### Veranstalter:

Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und  
Gesundheitseinrichtungen (ONGKG)  
A.ö. Krankenhaus der Elisabethinen Linz

#### Veranstaltet mit:

Fonds Gesundes Österreich (angefragt)  
Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger  
Ärztelkammer Österreich  
Allgemeine Unfallversicherungsanstalt

**30. September - 01. Oktober 2010**  
forte Fortbildungszentrum Elisabethinen Linz

Kontakt und aktuelle Programminformationen im Internet unter:

[www.ongkg.at](http://www.ongkg.at)

#### Ehrenschutz:

LH-Stv. Josef ACKERL (Amt der Oberösterreichischen Landesregierung) ● HR Dr. Gerald BACHINGER (ARGE Patientenrechtschutz)  
● Präs. Mag.pharm. Heinrich BURGGASSER (Österreichische Apothekerkammer, angefragt) ● Bgm. Dr. Franz DOBUSCH (Stadt Linz)  
● Vizebgm.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christiana DOLEZAL (Stadt Linz) ● Präs. MR Dr. Walter DORNER (Österreichische Ärztekammer) ● Generaloberin  
Sr. M. Friedburga DRUCKENTHNER (Elisabethinen Linz) ● Präs. Erich FOGAR (Österreichischer Gewerkschaftsbund, angefragt)  
● Präs.<sup>in</sup> DGKS Ursula FROHNER (Österreichischer Gesundheits- und Krankenpflegeverband) ● Vorst. Dr. Harald GECK (ÖÖ.  
Gesundheits- und Spitals-AG) ● Provinzial HR KR Pater Leonhard GREGOTSCH (ARGE konfessioneller Krankenanstalten Österreichs)  
● Ä.Dir. Dr. Andreas GRESLEHNER (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) ● LH-Stv. Franz HIESL (Amt der Oberösterreichischen  
Landesregierung) ● Obm. Felix HINTERWIRTH (Oberösterreichische Gebietskrankenkasse) ● BL Mag. Christoph HÖRHAN  
(Gesundheit Österreich GmbH, Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich) ● Präs.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Gabriele JAKSCH (MTD Austria) ● LR  
Dr. Peter KAISER (Amt der Kärntner Landesregierung) ● Präs.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christine KLIEN (Österreichische Gesellschaft für Arbeitsmedizin,  
angefragt) ● Präs. Betr.Dir. KH-Bw. Nikolaus KOLLER, MAS, MBA (Bundeskonferenz der Krankenhaus-Manager Österreichs) ● Vorst.  
Mag. Karl LEHNER, MBA (ÖÖ. Gesundheits- und Spitals-AG) ● Präs. Dr. Christoph LEITL (Wirtschaftskammer Österreich) ● Vbg.  
Klaus LUGER (Stadt Linz) ● GF<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Monika MAIER (ARGE Selbsthilfe Österreich) ● GF Dr. Arno MELITOPULOS (Gesundheit  
Österreich GmbH) ● Präs. Univ.-Prof. Dr. Peter PIETSCHMANN (Österreichische Gesellschaft für Geriatrie und Gerontologie) ● LH  
Dr. Josef PÜHRINGER (Amt der Oberösterreichischen Landesregierung) ● LR Dr. Peter REZAR (Amt der Burgenländischen  
Landesregierung) ● LR<sup>in</sup> Erika SCHARER (Amt der Salzburger Landesregierung) ● LR<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Karin SCHEELE (Amt der Niederösterreichischen  
Landesregierung) ● Vorstandsvors. Mag. Dr. Hans-Jörg SCHELLING (Verbandsvorsitz der Österreichischen Sozialversicherungsträger)  
● Diözesanbischof Dr. Ludwig SCHWARZ SDB (Diözese Linz) ● Präs. Dr. Erich SIEBER (Verband der Privatkrankenanstalten  
Österreichs) ● BM Alois STÖGER, diplömé (Bundesministerium für Gesundheit) ● LR DI Dr. Bernhard TILG (Amt der Tiroler  
Landesregierung) ● Präs. Mag. Herbert TUMPEL (Kammer für Arbeiter und Angestellte, angefragt) ● LR<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Bettina VOLLATH (Amt  
der Steiermärkischen Landesregierung) ● Präs. Mag. Johannes WALLNER (Lebenswelt Heim) ● LSth. Mag. Markus WALLNER (Amt  
der Vorarlberger Landesregierung) ● Präs. Prim. Univ.Prof. Dr. Reinhart WANECK (Verband der Ärztlichen Direktoren und Primärärzte  
Österreichs) ● Amtsführende Stadträtin Mag.<sup>a</sup> Sonja WEHSELY (Magistrat der Stadt Wien, angefragt)

## Einladung zur Beitragseinreichung

Verein Österreichisches Netzwerk Gesundheitsfördernder  
Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG)  
ZVR-Zahl: 963896246  
Vorsitzende: Prim.Dr. Ulrike Sommeregger (KH Hietzing)

Ludwig Boltzmann Institute Health Promotion Research  
Wissenschaftliche Begleitorganisation des ONGKG  
1020 Wien, Untere Donaustraße 47  
T: 01/2121493-21, F: 01/2121493-50, [geschaeftsstelle@ongkg.at](mailto:geschaeftsstelle@ongkg.at)

# ONGKG

ÖSTERREICHISCHES NETZWERK  
GESUNDHEITSFÖRDERNDER  
KRANKENHÄUSER UND  
GESUNDHEITSEINRICHTUNGEN

ein Subnetzwerk von



gefördert von



veranstaltet mit



Ein Geschäftsbereich der  
Gesundheit Österreich GmbH



in Kooperation mit



wissenschaftlich  
unterstützt von





## Die inhaltlichen Schwerpunkte

Ernährung ist – in Verbindung mit anderen Lebensstilen wie Bewegung und Rauchen – eine der wichtigsten Gesundheitsdeterminanten. Nach Angaben der WHO waren im Jahr 2000 41% der verlorenen gesunden Lebensjahre in Europa auf Erkrankungen zurückzuführen, deren Entstehung wesentlich mit Ernährung zusammenhängt. Dies ist mit ein Grund, warum das BMG 2010 einen Nationalen Aktionsplan Ernährung ins Leben rief. Darin werden Gesundheitseinrichtungen und Netzwerke als wesentliche Akteure in der Verbesserung der gesunden Ernährung der Bevölkerung beschrieben.

Zu einer gesunden Ernährung tragen neben dem persönlichen Wissen und Know-How auch die individuellen und situationsbezogenen Lebensbedingungen bei – dazu gehört der Stellenwert gesunder Ernährung im persönlichen und beruflichen Umfeld ebenso wie die Kosten für spezifische Nahrungsmittel und die Kennzeichnung von Inhaltsstoffen im Handel oder das Angebot in der Betriebskantine oder Spitalsküche.

Wie können Gesundheitsfördernde Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen für ihre MitarbeiterInnen, PatientInnen und die regionale Bevölkerung dazu beitragen, die Entscheidung für gesunde Ernährung im Sinne der WHO zur leichteren Entscheidung zu machen? Wie können sie Wissen und Know-How zielgruppenspezifisch vermitteln, zu einem verbesserten gesellschaftlichen Stellenwert gesunder Ernährung beitragen, die Rahmenbedingungen für gesunde Verpflegung der MitarbeiterInnen und PatientInnen in der eigenen Organisation verbessern und gesunde Ernährung in kommunalen Settings unterstützen? Die Plenarsitzungen, Parallel- und Postereinheiten der heurigen ONGKG-Konferenz greifen insbesondere folgende Themen und Fragestellungen auf:

### MitarbeiterInnen

Stationäre Gesundheitseinrichtungen beschäftigen bis zu 10% der europäischen ArbeitnehmerInnen. Die betriebliche Ernährung stellt für diese Einrichtungen, die an 365 Tagen im Jahr an sieben Tagen die Woche und 24 Stunden täglich Leistungen erbringen, eine besondere Herausforderung dar. Dies auch deshalb, weil Pausen – vor allem in Akuteinrichtungen – nicht immer gut geplant werden können und die Wege zwischen Küche, Kantine und Abteilungen bzw. Stationen oft lang sind. Welche Organisationsmodelle für gesunde Ernährung gibt es für stationäre Gesundheitseinrichtungen?

### PatientInnen und BesucherInnen

Studien zeigen immer wieder (z.B. Tonnesen et al. 2005), dass viele PatientInnen bei der Einweisung ins Krankenhaus mangelernährt sind. In der Langzeitbetreuung kann Mangelernährung auch aus einer Unterversorgung während des Aufenthalts resultieren, nachteilige Wirkungen auf Heilung und Lebensqualität können die Folge sein. Wie können Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen eine qualitativ und quantitativ ausreichende Ernährung ihrer PatientInnen sicherstellen? Welche Modelle und Erfahrungen gibt es, um sowohl Küche und Speisenausgabe als auch Cafeterias und Automaten gesundheitsfördernd zu gestalten? Welche Erfahrungen gibt es hinsichtlich des Ausbaus biologischer und ökologischer Angebote? Und: Wie kann eine akute Erkrankung – sowohl für PatientInnen als auch für ihre Angehörigen – als "Window of Opportunity" zur Veränderung persönlicher Lebensstile genutzt werden? Welche Assessmentverfahren, Beratungs- und Schulungsangebote sind dafür erforderlich? Welche Modelle gibt es, ein entsprechendes Follow-Up auch nach der Entlassung sicherzustellen und damit die langfristige Wirkung von Beratungen zu erhöhen?

## Bevölkerung

In westlichen Industriestaaten sind bis zu 40% der Erwachsenen übergewichtig, gleichzeitig leiden immer mehr Menschen unter Mangelernährung. Während dies vor allem sozio-ökonomisch benachteiligte Bevölkerungsgruppen betrifft, sind von Essstörungen alle sozialen Schichten in zunehmendem Maße betroffen. In Österreich stiegen die stationären Aufnahmen aufgrund von Essstörungen im Zeitraum 2001-2007 von 1.914 auf 2.647 an. Wie können Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen dazu beitragen, das Ernährungswissen und -verhalten – insbesondere in Verbindung mit mehr Bewegung – vor allem bei benachteiligten Gruppen zu verbessern (z.B. niedrigschwellige und aufsuchende Beratung) und gesunde Nahrungsmittel leichter verfügbar zu machen (z.B. Beratung des Handels für Preisgestaltung und Lebensmittelkennzeichnung)? Wie können sie helfen, die Stigmatisierung bei Essstörungen abzubauen und die Unterstützung Betroffener zu verbessern?



## Zielgruppen der Konferenz

Die Konferenz richtet sich an VertreterInnen aller Gesundheitsberufe und Gesundheitseinrichtungen, an GesundheitspolitikerInnen und -verwalterInnen, Gesundheitsförderungs- und QualitätsexpertInnen, OrganisationsberaterInnen und WissenschaftlerInnen. Das wissenschaftliche Programm und der begleitende soziale Rahmen bieten die Möglichkeit zum Kennenlernen neuer Ansätze und von Modellen guter Praxis, zum fachlichen Austausch, zur Präsentation eigener Projekte und Erfahrungen im Bereich Gesundheitsförderung und zum Knüpfen bzw. Vertiefen persönlicher Netzwerke.



## Programmelemente

Die Hauptthemen der Konferenz werden in Plenareinheiten eingeführt und in Paralleleinheiten, Workshops, Posterpräsentationen und einer Open Space-Einheit vertieft.



## Beitrags-einreichung

Für die Parallel- und Postereinheiten der Konferenz lädt das Programmkomitee insbesondere Beiträge zu einem der Hauptthemen der Tagung ein:

- Bedarf an und Verbesserungsansätze für gesundheitsfördernde Ernährung für PatientInnen
- Organisation gesundheitsfördernder Ernährung für MitarbeiterInnen in Gesundheitseinrichtungen
- Beiträge zu einem gesunden Ernährungsverhalten der Bevölkerung
- Entstigmatisierung von Essstörungen
- Gesundheitsgewinn durch Verbindung von Ernährungs-, Bewegungs- und Rauchtätigkeitsprogrammen steigern

Sie können aber auch zu anderen Aspekten gesundheitsfördernder und / oder rauchfreier Gesundheitseinrichtungen ein Abstract einreichen. Dafür steht Ihnen unter folgendem Link ein Online-Formular zur Verfügung: [www.ongkg.at](http://www.ongkg.at) Einreichschluss ist der **15. Juni 2010**

Falls Sie keinen Zugang zum Internet haben, können Sie die Einreichunterlagen beim LBIHPR anfordern (Adresse siehe Rückseite). Über die Akzeptanz Ihres Beitrags entscheidet das Programmkomitee. Sie werden **bis 15. August 2010** über die Entscheidung des Komitees verständigt.

## Vorläufiges Programm

Donnerstag, 30.09.2010

09.00-12.00	<b>ONGKG-Generalversammlung</b> (Teilnahme nur auf Einladung)
13.00-13.30	<b>Eröffnung</b>
13.30-13.45	<b>Verleihung</b> der Anerkennungsurkunden und Zertifikate an ONGKG-Mitglieder und rauchfreie Gesundheitseinrichtungen
13.45-14.30	<b>Plenum I:</b> Einführung ins Thema Ernährung
14.30-15.00	<i>Kaffeepause</i>
15.00-16.30	<b>Paralleleinheiten:</b> Referate aus eingesandten und akzeptierten Beiträgen
16.30-17.00	<b>Geführte Posterpräsentation</b>
17.00-18.00	<b>Plenum 2:</b> Gesundheit von PatientInnen durch Ernährung fördern – Konzepte und Beispiele guter Praxis
ab 19.30	<i>Konferenzabend</i>

Freitag, 01.10.2010

09.00-10.00	<b>Plenum 3:</b> Gesunde Betriebsverpflegung für MitarbeiterInnen organisieren - Gesunde Ernährung in der Region unterstützen
10.00-12.30	<b>Open Space:</b> Wie können gesundheitsfördernde Gesundheitseinrichtungen ihre Beiträge zur gesundheitsfördernden Ernährung für PatientInnen, MitarbeiterInnen und die regionale Bevölkerung verbessern?
12.30-13.00	<i>Kaffeepause</i>
13.00-13.45	<b>Schlussplenum:</b> Konferenzergebnisse umsetzen: Was können unterschiedliche Akteure beitragen?
13.45-14.00	<b>Verleihung</b> der Preise an die besten Poster <b>Ankündigung</b> der Konferenz 2011 <b>Abschluss</b> der Konferenz
ab 14.00	<i>Mittagessen &amp; Netzwerken</i>

## Gastgeberhaus der Konferenz: Das Krankenhaus der Elisabethinen

Der diesjährige Gastgeber der ONGKG-Konferenz ist das A.ö. Krankenhaus der Elisabethinen. Als Ort der Veranstaltung dient das hauseigene Fortbildungszentrum FORTE. "Die Liesln" ist der liebevolle Name der Bevölkerung für das älteste Ordenskrankenhaus Oberösterreichs. Nur 5 Gehminuten vom barocken Linzer Hauptplatz entfernt, im Herzen von Linz!

Der medizinische Schwerpunkt gilt der 2. Lebenshälfte, speziell in der interdisziplinären Behandlung von Erkrankungen der Organe. Daraus haben sich Spezialisierungen, besonders im Bereich Nephrologie und Urologie, Gastroenterologie und Abdominalchirurgie und Kardiologie und Gefäßchirurgie sowie Pneumologie und Thoraxchirurgie entwickelt. Speziell für das heurige Konferenzthema eignet sich das Krankenhaus der Elisabethinen durch die angesiedelte Akademie für Diät- und Ernährungsmedizinischen Beratungsdienst.

Als Transplantationszentrum hat das Haus eine lange Tradition. Kürzlich wurde auch die erste blutgruppenunverträgliche Niere erfolgreich transplantiert. In der Stammzelltransplantation genießt das Spital den hervorragenden Ruf als einziges Zentrum, in dem alle Formen dieser Behandlung angeboten werden.

## Hintergrundinformationen zu Gesundheitsfördernden Gesundheitseinrichtungen

Gesundheitsfördernde Gesundheitseinrichtungen zielen auf eine Neuorientierung der Gesundheitsdienste im Sinne der *Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung* (WHO, 1986), der *Budapester Deklaration Gesundheitsfördernder Krankenhäuser* (WHO 1991) und der *Wiener Empfehlungen für Gesundheitsfördernde Krankenhäuser* (WHO, 1997) ab. Ziel ist die Verbesserung des körperlichen, psychischen und sozialen Gesundheitsgewinns von

- PatientInnen und Angehörigen,
- MitarbeiterInnen und
- Personen im Einzugsbereich

Heute umfasst das Konzept ein Set von 18 Strategien (Pelikan et.al. 2006) und 5 Standards (Gröne et.al. 2006), die eine Integration der Vision „Gesundheitsfördernde Gesundheitseinrichtung“ in Strategiearbeit und (Qualitäts-)Management von Gesundheitseinrichtungen ermöglichen.

## Der Verein ONGKG

Der Verein ONGKG ist Teil des von der WHO 1990 gegründeten *International Network of Health Promoting Hospitals and Health Services* (HPH). Ziel ist die Unterstützung aller österreichischen Gesundheitseinrichtungen bei der Umsetzung und Qualitätsentwicklung von Gesundheitsförderung. Die Angebote umfassen Information, Beratung und Fortbildung, Vernetzung und Erfahrungsaustausch sowie Entwicklung, Durchführung und Transfer erprobter Modelle. Damit steht der Verein im Einklang mit dem österreichischen Gesundheitsqualitätsgesetz (2005), wonach „Gesundheitsleistungen in einem gesundheitsförderlichen Umfeld“ zu erbringen sind. Im April 2010 hat das ONGKG 24 ordentliche Mitglieder (Krankenanstalten, Geriatriezentren, Trägereinrichtungen) und 2 fördernde Mitglieder.

## Rauchfreie Gesundheitseinrichtungen

Rauchen ist eine der am besten untersuchten Gesundheitsgefährdungen – die Entwicklung zur Rauchfreien Gesundheitseinrichtung sollte daher von jeder Gesundheitsfördernden Gesundheitseinrichtung angestrebt werden. Um dies zu unterstützen, kooperiert das ONGKG seit 2006 mit dem Zertifizierungsprogramm des Europäischen Netzwerks Rauchfreier Gesundheitseinrichtungen, seit 2007 gibt es eine Sektion „Rauchfreie Gesundheitseinrichtungen“. Nähere Informationen sind bei der Sektionssprecherin Frau Dr. Angelika Kresnik ([angelika.kresnik@lkh-klu.at](mailto:angelika.kresnik@lkh-klu.at)) oder auf [www.ongkg.at](http://www.ongkg.at) erhältlich.

## Mitgliedschaft und Zertifizierung

Sie wollen ONGKG-Mitglied werden oder sich als Rauchfreie Gesundheitseinrichtung zertifizieren lassen? Informationen erhalten Sie auf [www.ongkg.at](http://www.ongkg.at).

## Teilnahme an der Konferenz

### Konferenzgebühren

- Einzelpersonen: Euro 355.-
- Personen im Team (pro Person)\*: Euro 285.-
- Einzelpersonen aus ONGKG-Mitgliedseinrichtungen: Euro 255.-
- Personen im Team aus ONGKG-Mitgliedseinrichtungen (pro Person)\*: Euro 185.-

\* Teamtarife gelten ab 3 TeilnehmerInnen aus einer Einrichtung.

### Die Gebühren gelten auch für ReferentInnen in den Paralleleinheiten und für Poster-PräsentatorInnen.

Angemeldete KonferenzteilnehmerInnen erhalten umfassende Konferenzunterlagen, ein Mittagessen am 01. Oktober und Getränke und Verpflegung in den Kaffeepausen am 30. September und 01. Oktober. Die Teilnahme am Konferenzabend ist kostenlos.

### Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über das Kongressbüro AUSTROPA INTERCONVENTION. Der Link zur Online-Registrierung lautet: [www.austropa-interconvention.at/congress/ongkg\\_2010](http://www.austropa-interconvention.at/congress/ongkg_2010)

Oder fordern Sie das Anmeldeformular beim LBIHPR an (e-mail: [geschaeftsstelle@ongkg.at](mailto:geschaeftsstelle@ongkg.at)). Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss am **30. August 2010**.

### Anrechenbarkeit

Für die Konferenz werden Fortbildungspunkte der Ärztekammer beantragt.

### Kontakt und weitere Informationen

Astrid Loidolt  
Ludwig Boltzmann Institute Health Promotion Research  
WHO-Kooperationszentrum für Gesundheitsförderung in Krankenhaus und Gesundheitswesen  
1020 Wien, Untere Donaustraße 47 / 3. OG  
Tel: +43 1 2121493 21  
e-mail: [geschaeftsstelle@ongkg.at](mailto:geschaeftsstelle@ongkg.at)

## Lokales Organisationskomitee

Daniela FILZWIESER (Austropa Interconvention) ● Nikola GRINGINGER (Krankenhaus der Elisabethinen Linz) ● Mag. Maximilian KOLMBAUER (Krankenhaus der Elisabethinen Linz) ● Astrid LOIDOLT (LBI Health Promotion Research) ● Mag. Thomas PENEDER

### Die Konferenz erfolgt in Zusammenarbeit mit:



## Programmkomitee

Prim. MR Dr. Kurt AIGNER (Initiative Ärzte gegen Raucherschäden, angefragt) ● Univ.Prof. Dr. Klaus ARBEITER (Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde, AKH Wien) ● Ass.Dr. Andrea BACHL (KH der Elisabethinen Linz) ● DGKP Reinhard BACHMANN, QM (SMZ Baumgärtner Höhe, Wien) ● DGKS Annelore BARTH (Diakonissen-Krankenhaus Salzburg) ● Mag. Helga CVITKOVICH-STEINER (Verband der Ernährungswissenschaftler Österreichs) ● Mag. Charlotte DICHTL (Kooptiertes Vorstandsmitglied ONGKG, KH der Barmherzigen Schwestern Linz) ● Mag. Dr. Anna Maria DIEPLINGER (Schriftführerin ONGKG, AKH Linz) ● Mag. Christina DIETSCHER (LBIHPR, Wien) ● Pfl.Dir. Günter DORFMEISTER, MSc MSc (Wilhelminenspital, Wien) ● Univ.-Prof. Mag. Dr. Ibrahim ELMADFA (Österreichische Gesellschaft für Ernährung, angefragt) ● Ä.Dir. Dr. Margit ENDLER (SMZ Süd - Kaiser-Franz-Josef Spital, Wien) ● GF DI Rudolf FILA (forum.ernährung heute - Verein zur Förderung von Ernährungsinformationen, angefragt) ● Mag. Christine FOUSSEK (Stv. Schriftführerin ONGKG, LKH Univ.-Klinikum Graz) ● Präs. Dr. Reinhold GLEHR (Österreichische Gesellschaft für Allgemeinmedizin) ● Dipl. GT Petra GRÖSSL-WECHSELBERGER (Kassierin ONGKG, BKH Schwaz) ● Dr. Johanna GEYER (Bundesministerium für Gesundheit) ● Präs. Univ.Prof. Dr. oec. Bernhard J. GÜNTERT, MHA (Österreichische Gesellschaft für Public Health) ● Ass.Dr. Renate HAGENAUER (KH der Elisabethinen Linz, angefragt) ● Vors. Dr. Renate HAMMER (Ö. Patientenvertretung, angefragt) ● Dir. Dr. Franz HARNONCOURT (KH der Elisabethinen Linz) ● FÄ Dr. Edith HARTMANN (Krankenhaus der Elisabethinen Linz) ● OAR Renate HAUSCHKA (SMZ Ost - Donauespital, Wien) ● DGKS Agnes HERZOG (KH Oberndorf) ● Univ.Prof. Dr. Michael HIESMAYR (Arbeitsgemeinschaft für klinische Ernährung, angefragt) ● Andrea HOFBAUER, MSc., MBA (Verband der Diätologen Österreichs) ● Dr. Karin HÖFFERER (KH der Barmherzigen Brüder St. Veit an der Glan) ● Elfriede KIESEWETTER (Österreichische Kontaktstelle Betriebliche Gesundheitsförderung) ● Betr.Dir. KH-Bw. Nikolaus KOLLER, MBA (Stv. Vorstandsvorsitzender ONGKG, LKH Bruck an der Mur) ● Mag. Maximilian KOLMBAUER (KH der Elisabethinen Linz) ● Dr. Angelika KRESNIK (Stv. Vorstandsvorsitzende ONGKG, LKH Klagenfurt) ● Betr.Dir. PhDr. Franz LIENHART, MBA (LKH Deutschlandsberg) ● Astrid LOIDOLT (LBIHPR, Wien) ● Dr. Peter LÜFTENEGGER (Netzwerk Gesunde Städte Österreichs, angefragt) ● DGKS OSr. Christa NEUBERT PLESSL (KA Rudolfstiftung) ● Präs. Dr. Peter NIEDERMOSER (Ärztekammer Oberösterreich, angefragt) ● Klaus NIGL (KH der Elisabethinen, angefragt) ● Dr. Gerhild PAUKOVITSCH-JANDL (SIB/VP, Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H., angefragt) ● Mag. Christa PEINHAUPT (Gesundheitsfonds Steiermark - Gesundheitsplattform) ● Univ.Prof. Dr. Jürgen M. PELIKAN (WHO-Kooperationszentrum für Gesundheitsförderung in Krankenhaus und Gesundheitswesen, Wien) ● Mag. Thomas PENEDER (KH der Elisabethinen Linz) ● Ing. Markus PLUNGER (KH St. Josef Braunau) ● V.Dir. Wolfgang PREIS (KA Rudolfstiftung) ● Stv. Gen.Dir. Dr. Josef PROBST (Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) ● Obm. Univ.-Prof. Dr. Günther RATHNER (Netzwerk Essstörungen) ● Hermann SCHMIED (LBIHPR, Wien) ● Prim. Univ.-Doz. Dr. Rainer SCHÖFL (KH der Elisabethinen, angefragt) ● PflDir. DGKP Karl SCHWAIGER (KH der Halleiner KA-BetriebsgesmbH) ● Prim. Dr. Ulrike SOMMEREGGER (Vorstandsvorsitzende ONGKG, KH Hietzing) ● Dr. Ulrike STARK (QM, Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H., angefragt) ● ÄL Dr. Eric STOISER (Rechnungsprüfer ONGKG, Geriatrie Gesundheitszentren Graz) ● Marianne TAMEGGER, MBA (KH der Elisabethinen, angefragt) ● Heidemarie TÄUBER, MSc (Stv. Kassierin ONGKG, KA Sanatorium Hera Wien) ● Mag. Patrizia THEURER (Kuratoriumssprecherin ONGKG, Bundesministerium für Gesundheit) ● Präs. Mag.pharm. Thomas VEITSCHEGGER (Landesgeschäftsstelle Oberösterreich der Österreichischen Apothekerkammer, angefragt) ● Vizepräs. Dr. Karin WALDHERR (Österreichische Gesellschaft für Essstörungen) ● Univ.Prof. Dr. Kurt WIDHALM (Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde, Allgemeines Krankenhaus Wien) ● Sekundärärztin Dr. Petra WOLFINGER (KH der Elisabethinen Linz, angefragt) ● Mag. Elisabeth ZAPONIG (Kooptiertes Vorstandsmitglied ONGKG, LKH Univ.-Klinikum Graz)